



schiedener Stärke wehen. Wenn wir jedesmahl die Ursachen eines Windes wüßten, so würden wir auch die Witterungen besser vorher sagen können. Die Luft, oder der Wind beweget sich oft mit sehr verschiedener Geschwindigkeit von einem Orte zum andern; zuweilen legt er in einer Minute kaum 300 Schritte zurück, und setzt die Windmühle nur in eine langsame Bewegung, zuweilen legt er aber auch in einer Minute gegen 2000 Schritte zurück, und wird ein Sturm; und wenn er 3 bis 4 tausend Schritte in eben derselben Zeit zurücklegt, ein Orkan genannt. Die Art, wie die Gelehrten die Geschwindigkeit gemessen haben, ist sehr richtig, aber ihr könnet sie jetzt noch nicht einsehen.

Die Wirkung der Stürme, und besonders der Orkane ist oft fürchterlich und über alle Beschreibung schrecklich. Die stärksten Bäume werden durch Stürme zerbrochen, oder mit ihren Wurzeln aus der Erde gerissen, und ganze Wälder umgeworfen; sie heben nicht nur die Dächer von den Häusern, sondern stürzen auch Thürme und große Gebäude um, und führen sie sogar oft an eine andere Stelle. Hohe Felsenmassen werden oft durch die Orkane von den Gebirgen herabgestürzt, und große Rauffartheschiffe in den Wellen des tobenden Meeres begraben. Es ist dem Sturme gleichsam nur eine Kleinigkeit, das abgemähete Getreide auf den Feldern davonzuführen, und es weit umher zu streuen. Von den großen Wirkungen der heftigen Wirbelwinde, habt ihr vorhin schon gelesen.

So nachtheilig aber auch die Stürme werden können, so ist doch der Nutzen der Winde viel größer. Die Luft wird an allen Orten nach und nach mehr verdorben, und
 sie